

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!**



Pfingsten steht vor der Tür, und wir müssen immer noch Einschränkungen aufgrund der Verordnungen zur Corona-Pandemie hinnehmen.

Wie mag es Ihnen gehen? Manche von Ihnen kann ich schon besuchen, andere nicht. Das ist mir nicht einerlei, und so möchte ich Ihnen ein Zeichen der Verbundenheit senden.

Denn das Pfingstfest ist für mich das Fest der Verbundenheit. Als Jesus es seinen Jüngern ankündigt, sagt er: **Der Heilige Geist ist es, den Gott euch als Beistand schicken wird.** (Evang. des Johannes, Kapitel 14 Vers 26)

Pfingsten kommt Gottes Beistand zu uns. Er stiftet Verbundenheit. So baut Gott uns eine Brücke über alle Einschränkungen und Trennung hinweg zueinander.

Es ist wie bei dem alten Lied "Die Gedanken sind frei", wenn es in einer Strophe heißt:

**Denn unsere Gedanken zerreißen die Schranken...**

Im Geiste können wir denken und tun und lassen, was wir wollen. Wir können über die von Gott gebaute Brücke hin und her spazieren, überall hin, wohin wir wollen. Und niemand kann uns daran hindern. Deshalb ist es wichtig, dass uns der Heilige Geist an diese Verbundenheit glauben lässt. Und dass er uns die Fantasie schenkt, über diese Brücke gehen zu können.

Der Geist der Verbundenheit führt uns auch zur Hoffnung, zu der Hoffnung, dass wir eines Tages wieder zusammensitzen und zusammen erzählen, lachen und singen werden.

Und dass wir uns wieder die Hand geben und in den Arm nehmen können.

Da denke ich auch noch an ein anderes schönes Lied:

**Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen.**

In diesem Sinne wünscht Ihnen allen von Herzen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest!

Ihr Pfarrer